

Arbeiter-Zeitung

für Schlesien und Oberschlesien

Organ der APD, Sektion der 3. Internationale
Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschaftler“, „Rote Solidarität“, „Die kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Heftleton“, „Wirtschaft. Rundschau“
Begründet von Bernhard Schottländer (1870 ermordet)

.....
.....
.....
.....
.....
.....

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Die „Edener-Spende“ — ein Betrug! 75 Prozent Unkosten — Der General- direktor zurückgetreten

Breslau, 19. Juli.

In diesen Tagen wird die Bevölkerung zu Haus und auf der Straße mit Sammelbüchsen belästigt, die von der „Zeppelin-Edener-Spende“ ausgegeben werden. Gegen diese Spende sind in der Öffentlichkeit in den letzten Wochen Anklagen erhoben worden, die darauf hinauslaufen, daß

bis zu 75 Prozent der gespendeten Beträge für Unkosten verwendet worden sind. Dr. Edener schweig auf diese Angriffe zunächst und lehnte es trotz mehrfacher Aufforderung ab, eine öffentliche Abrechnung zu geben (!). Schließlich bequimte er sich, mitzuteilen, daß nach Abzug der, wie es so schön heißt, „Werbeunkosten“ nur $\frac{1}{2}$ Millionen Mark übriggeblieben

seien. Was diese Summe bedeutet, erhielt man aus der Tatsache, daß ein bekannter Berliner Blatt, die „Welt am Abend“ vor einiger Zeit unwidersprochen (!) behaupten konnte:

Über fünf Millionen Edener-Gelder seien von den verantwortlichen Leitern der Spende bereits für Unkosten ausgegeben, die sich in der Hauptache in Gehältern von Scheinbar ehrenamtlich tätiger Direktoren und Unterbeamten krümmen.

Das selbe Blatt schätzte diese Summe inzwischen auf ein Fünftel höher.

Obwohl Herr Edener sich, wie schon gesagt, weigert, eine Abrechnung zu veröffentlichen, kann der Tatsache, daß es in seiner Spende nicht mit rechten Dingen zugeht, nicht mehr geweiht werden. Das beweist zur Uebergenüge folgende Meldung:

(Eig. Draht.) Berlin, 19. Juli.

Die „Bollische Zeitung“ teilt mit: Wie wir erfahren, hat der Generaldirektor der Zeppelin-Edener-Spende, Herr Coblenz, am Dienstag durch ein Schreiben an Dr. Edener seinen Rücktritt von der Leitung der Zeppelin-Edener-Spende erklärt. Dieser Schritt wurde mit den scharfen Angriffen der Öffentlichkeit gegen seine organisatorische und persönliche Qualifikation zum Leiter eines solchen Ehrenpostens begründet. Es war auch die höchste Zeit!

Durch den Rücktritt dieses Verantwortlichen sollen die öffentlichen Anklagen zum Schweigen gebracht werden.

Umso energischer muß verlangt werden, daß nunmehr vollste Klarheit über den Verbrauch der gesamten Gelder geschaffen wird.

Es erübrigt sich wohl, der arbeitenden Bevölkerung zuzurufen: Taschen zu! Wer — einmal ganz abgesehen von der politischen Seite der Edener-Schnorrerei — Lust hat, für die hohen Gehälter gut bezahlter Direktoren und anderer Schnorrer seinen letzten Groschen zu geben, der mag das tun.

Der Schwindel der Rote Kreuz-Lotterie

Eine Feststellung des Wohlfahrtsministeriums.

(Eig. Draht.) Berlin, 19. Juli.

Im „Ämtlichen Preussischen Pressedienst“ veröffentlicht das Preussische Wohlfahrtsministerium eine Erklärung über die Rote Kreuz-Lotterie „Wohnung und Hausrat“. Das Ministerium stellt fest:

1. Daß der Betrag der Lotterie nicht bestimmungsgemäß verwendet worden sei,
2. daß die Gewinne nicht den angegebenen Wert gehabt haben

Eine Aufrechnung dieser famosen Lotterie ergibt folgendes Bild:

Für die Gewinne	116 000 M
Für Lotteriesteuer	41 000 M
Für Rabatte an Loheshändler	100 000 M
Für „Unkosten“ (Unternehmergewinn u.v.)	71 000 M
Für Finanzierung der Ausstellung	67 000 M
Für das Rote Kreuz	17 000 M

Das ist der „gemeinnützige Zweck“ der Lotterie! Von 420 000 Mark erhält das „Rote Kreuz“ ganze 17 000 Mark.

Hinzu kommt, daß noch Betrugsmanöver bei der Bewertung der Preise vorgenommen sein sollen. Es ist bereits eine Strafanzeige bei der Kriminalpolizei eingegangen.

Welchen Umfang dieser Lotterieschwindel angenommen hat, geht aus der Tatsache hervor, daß gegenwärtig in Deutschland Hunderte, ja Tausende von Menschen von der Organisation, Verwaltung und Sammlung derartiger Gelder leben.

Vergessen Sie nicht

Ihr Abonnement beim Zeitungskolporteur zu erneuern oder bei der Postanstalt die Zeitung zu bestellen. Die Bestellung beim örtlichen Postamt oder beim Briefträger

muß vor dem 23. erfolgen.

da nach diesem Zeitpunkt die erhöhten Postgebühren zu entrichten sind. In Ihrem Bekanntenkreise müssen Sie veranlassen, die bürgerl. Presse abzubestellen und

die
„Arbeiter-Zeitung“
zu abonnieren

Der Abbau der Demokratie

M. S. Die wirkliche Demokratie, die gleiche Rechte und Pflichten für sämtliche Schichten der Bevölkerung voraussetzt, und um deren Erhaltung es sich angeblich in den Republikationsjahren 1918/19 handelte, existierte bisher überhaupt noch nicht in einem europäischen Staate.

Über auch die forma le Demokratie, von der die Sozialdemokraten so begeistert sind, wird entweder offen oder auf Umwegen von „Ermächtigungsgesetzen“ abgebaut. Während in den südeuropäischen Ländern die faschistische Diktatur offen ihre Orgie feiert, und in Mitteleuropa (Deutschland und Ungarn) die verkappte Diktatur Hindenburg-Horthy herrscht, geht jetzt auch in anderen Ländern die formale Demokratie ihrem Ende entgegen. Auf der einen Seite ist es „der alte Vorläufer für Demokratie“: Marshall Piłsudski und auf der anderen Seite sind es die beiden „alten demokratischen Länder“ Frankreich und Belgien, die dem Parlamentarismus einen Schlag verfehen.

In Polen ging die Sache so vor sich: Marshall Piłsudski, der Verfechter des demokratischen Gedankens, hat auf „verfassungsverwidelnde Wege“ um im Dialekt des „Vorwärts“ zu sprechen, die politische Macht an sich gerissen. Nachdem dies geschehen war, wurden die verfassungsmäßigen Zustände wieder hergestellt. Darob große Begeisterung bei allen Anhängern des Parlamentarismus. Kurze Zeit, nachdem der Sejm seine Tagung begann, hat er die Budgetvorlage der Regierung abgelehnt. Daraufhin erklärte sofort Ministerpräsident Bartel, das Kabinett trete zurück. Das bedeute die offene Diktatur Piłsudskis. Deshalb hat die Mehrheit der Ministerpräsidenten, er möge mit dem Rücktritt etwas abwarten, der Sejm werde nämlich die Sache „prüfen“. Die „Prüfung“ dauerte nicht lange und — siehe da! Das Wunder geschah — die Sejmabgeordneten überzeugten sich „glücklich“ (innerhalb von einigen Stunden!) von der Nichtigkeit der Regierungsvorlage. Das Budget wurde angenommen, die Regierung blieb und so wurde die Demokratie neuerdings „gerettet“. Nun verlangte die Piłsudski-Bartel-Regierung vom Sejm eine Verfassungsänderung, die ihr ermöglichte, in den nächsten Jahren in diktatorischer Weise zu regieren und zu walten. Der Sejm, der nicht den Mut hatte, den Kampf für eine Rechte aufzunehmen, hat im großen und ganzen dem Regierungsantrag zugestimmt. Gemäß der neuen Grundgesetz wird dem Präsidenten das Recht erteilt, Verordnungen mit Gesetzeskraft zu erlassen, und zwar in der Zeit, wo der Sejm aufgelöst ist. Für den Fall der Vertagung kann das erteilt werden, wobei ausdrücklich betont wird, daß auf dem Wege der Verordnung auch eine Änderung des Wahlrechts, also der wichtigsten demokratischen Errungenschaft erfolgen darf. Mit anderen Worten: Die Regierung ist jetzt, wo der Sejm nach Hause geschickt wird, mit diktatorischen Vollmachten versehen. Somit hat das Parlament, das vorläufigen Abschaffung des Parlamentarismus zugestimmt, die Selbstliquidation vollzogen. Die oberste Gewalt geht heute in Polen nicht nur tatsächlich, sondern auch formell (und bekanntlich) gegen die Leute mit dem Verfassungstitel des Hauptanführer vor allem auf die Piłsudski-Walski-Bartel aus.

In Frankreich haben wir in diesen Tagen ähnliches erlebt. Trotz der „glänzenden“ Siege über die „Rothsachen“ in letzter Zeit, der französische Front ununterbrochen und man bezogte bereits für ein englisches Bünd über 200.000 All-

Gump'ieber in Schlesien Mifflenerkrankungen unter landwirtschaftlichen Arbeitern

Breslau, 19. Juli.

Im Ohlauer Krankenhaus liegen zurzeit 20, an einem eigenartigen, bisher unbekanntem Fieber erkrankte Personen. Aus den Kreisen Militsch, Trachenberg, Gubrau, Schweidnitz und Ohlau werden insgesamt etwa 100 ähnliche Erkrankungen gemeldet. Es handelt sich um hohe Fiebertemperaturen und allgemeines Unwohlsein, das nach zwei Tagen wieder abnimmt.

Diese seltsame Erkrankung muß als eine Art „Gump'ieber“ bezeichnet werden. Sie hat in der Hauptache landwirtschaftliche Arbeiter erfaßt, die in den Gump'ieberebenen an Oder und Ohla arbeiten muhten und dabei den Mückenstichen ausgesetzt waren.

Spaltung des Stahlhelms

Braunschweig, 19. Juli.

Hier haben sich 1500 Mitglieder des Stahlhelms mit ihren Unterführern gegen den Gauleiter Uhlenhaus gewandt, da durch sein Verschulden ein großes Defizit

beim Bau eines Wohnhausblockes für Stahlhelmangehörige entstanden ist und U. sich persönlich bereichert hat. Der Bundesleiter des Stahlhelms, Seibitz in Magdeburg, stellte sich jedoch hinter Uhlenhaus, worauf die 1500 Braunschweiger Stahlhelmlaute sich von Seibitz-Uhlenhaus und somit vom Stahlhelm selbst los sagten. Nunmehr haben die ausgeschiedenen 20 Kameradschaftsführer bei der Braunschweiger Staatsanwaltschaft den Antrag auf Einleitung eines Verfahrens gegen Uhlenhaus wegen Veruntreuung öffentlicher Gelder und wegen Verleitung zum Meineid gestellt. Die Verhandlungen zur Gründung eines neuen Stahlhelmverbandes sind weit fortgeschritten. Der neue Bund soll Stahlhelm e. V. firmieren und alle Mitglieder im Staate Braunschweig und in Deutschland umfassen, die der Politik Uhlenhaus-Seibitzes nicht folgen wollen.

Wieder französische Kabinettskrise

(Eig. Draht.) Berlin, 19. Juli.

Da die Regierung Briand-Cailleux bei der Abstimmung über das Ermächtigungsgesetz in der Minderheit blieb, trat sie zurück. Kammerpräsident Gerriard wurde mit der Kabinettsbildung beauftragt. Große Wahrscheinlichkeit hat eine Regierung Cailleux-Poincaré.

Am 1. August Roter Tag in Breslau

Millionen für Kirche, Meer und Marine, aber keine Mittel für den Volksschuletat

An die werktätige Bevölkerung von Breslau!

Am 1. August dieses Jahres veranstaltet der Rote Frontkämpferbund in Breslau einen Antikriegstag...

2000 Quartiere werden benötigt!

Wir appellieren an die Breslauer werktätige Bevölkerung, praktische Solidarität zu üben...

Küret zum Antikriegstag!

Rote Front in Schlesien!

Gesamtheit des K. P. Schlesien.

Wegen Vermeidung von Unfällen wurde ein heiliger Keilender festgenommen...

Strassenperrungen. Wegen Verlegung der Gasrohrleitung wird der Neutrichter Weg...

Hausfrauen! Achtung! Das unter Aufsicht zum Verkauf kommende zollfreie Schmierfleisch...

Feder will der erste sein

Kritik des Hochwasserkatastrophen

H. Hirschberg, den 19. Juli.

Zwischen den lokalen deutsch-nationalen Zeitungen und der sozialdemokratischen „Sozialzeitung“...

Für uns Kommunisten spielt es keine Rolle, ob die Bevölkerung sagt, daß wir zuerst geholfen haben...

Die von uns veröffentlichten Gedächtnis-Blattländer, die Tatsache, daß noch nicht untergebrachte obdachlose Familien...

Wetterbericht

des meteorologischen Observatoriums Arzlers bei Breslau.

Versammlungskalender

Parteiveranstaltungen

Breslau. - Kommunistische Arbeiter. Donnerstag, 7.30 Uhr im Roter Tower...

Kommunistischer Jugend-Verband

Breslau. - Alle Gruppen. Montag, abends 8 Uhr, Generalprobe bei Hoffmann...

Roter Frontkämpfer-Bund

Breslau. - Montag in allen Arbeiterkassen Kameradschaftsabend.

Hirschberg. - Freitag, 7.30 Uhr im Lurido: Volkerversammlung.

Ein schillernder Junglehrer schreibt uns: Die Notlage der preussischen Junglehrerschaft darf nicht isoliert betrachtet werden...

Matrizezeit von 20-30 Jahren!

Es gibt noch Junglehrer, die angelächelt solcher Tatsachen die Fäden der Zeit nicht verlieren...

Nach Angabe des Abgeordneten Kilian (KPD) hat Preußen noch 12.485 Volksschullehrer mit über 60 und 46.967 Klassen mit über 50 Schülern!

Die Streikblätter mögen vorläufig genügen. Zum Glück ziehen die Junglehrer doch schon vielfach die richtigen Konsequenzen...

Die SPD. hatte in einem ganz ausführlichen, bis in alle Einzelheiten durchgearbeiteten Antrag die Möglichkeit einer grundsätzlichen Lösung der Junglehrerfrage angedeutet.

Nun kommt Herr Schulz und redet von „unzureichbaren Forderungen“, mit denen sich die KPD „lächerlich“ mache...

Einheitsfront mit der arbeitenden Klasse durch die freien Gewerkschaften!

Der Schneider vertritt den Artikel in Sozialdemokrat. Es kann nicht abgelehnt werden, daß die Sozialdemokratische Partei...

Bestellschein

Unterzeichneter bestellt hiermit ab kommenden Montag die

Arbeiter-Zeitung

für Schlesien und Oberschlesien inklusive Beilagen zum Bezugspreise von 50 Pfennig pro Woche frei Haus

Name: Wohnung: Vorbenannt: - Seitenhaus - Quergebäude - Treppen

Dieser Schein ist ausgefüllt in unserer Expedition oder beim Zeitungsträger abzugeben

Morgen abends 8 Uhr, bei Hoffmann, Spöelwitz Str. Rote Revue

verwenden würde. Welt gefehlt. Der Etat von 1926 zeigt, daß der Staat die Ausgaben für die Religionsgesellschaften gesteigert hat...

In den Vereinigten Staaten und in dem von einem großen Erbe bedehnten Japan sind die Ausgaben für die Wissenschaft viel größer...

Betrachtet man den Etat der Reichswehr, ist man erstaunt über die „Armut“ des Reiches...

Das sind 225,2 Millionen mehr als 1924 und fast die Hälfte der Kosten der alten Wehrmacht.

Das sind Tatsachen aus dem Jahre 1926, acht Jahre nach der Proklamierung der „demokratischen Republik“...

Rundfunk Breslau (Welle 418), Gleiwitz (Welle 251) Wochentags: 11.15: Wirtschaft (Berl. Kreiswehr 10.40) Wetter...

Montag, 19. Juli. 4.30: Markt, Nachmittag der Funkkapelle. 7: „Mond und Erde“...

Dienstag, 20. Juli. 4.30: Operetten-Vorstellung der Funkkapelle. 6.50: „Der starke Hans“...

Mittwoch, 21. Juli. 4.30: Funkkapelle. Wirtin: Eine Barthele (Gebrauch)...

Donnerstag, 22. Juli. 3.50: Funkkapelle. Böhmer: Festmarsch. Strauß: Capolotto...

Freitag, 23. Juli. 4.30: Funkkapelle. 6.50: Zwanzigman des Schilf. Hausfrauenbundes...

Sonntag, 24. Juli. 3.50: Bühnenstunde. 4.30: Funkkapelle. 6: Schwab. 6.50: Das Jahr und seine Feste...

Achtung! Hier ist das

Radiohaus Willi Weinert, Breslau

Hummerei 23, Tel. Ohle 9584 Bei mir erhalten Sie sämtliche Teile zum Selbstbau...

Rundfunk - Material

besonders Kristall Funk-Horn für 0,20 Mk., Extra 1,50 Mk. Bechtler - Funk-Horn 2,25 Mk. kompl. Anlage...

Funkhörer und Bastler!

Wenn Sie Bedarf haben an Rundfunkgeräten, Einzelteilen, Röhren, Röhren, Decktoren...

Radiohaus Süd-Ost

Bohrer Straße 15 an der Sadowastraße.

Die größten Entbehrungen; aber die Mutter für die Strassenarbeit, die die Arbeiterinnen, sind die Arbeiterinnen, die sehr schwer zu tun haben. Die Frau kann nicht in der...

Die Frau im Arbeiterkampf

Die meisten heutigen Arbeiterinnen haben mit ihrem Leben abgelebt. Sie geben sich zufrieden, wenn sie nicht...

Arbeiterinnenlohn — Gehalt

Einer Arbeiterinnenlohn nach der anderen werden die Arbeiterinnen durch die Arbeiterinnen, die die Arbeiterinnen...

Das Defizit in den Arbeiterinnen ist ebenfalls eine Gefahr für die Arbeiterinnen. Das Defizit in den Arbeiterinnen...

Das Defizit in den Arbeiterinnen ist ebenfalls eine Gefahr für die Arbeiterinnen. Das Defizit in den Arbeiterinnen...

Die Internationale Tagung des Weltbundes für Frauenrecht

Die Internationale Tagung des Weltbundes für Frauenrecht ist ein großer Erfolg für die Arbeiterinnen. Die Internationale Tagung...

Die Arbeiterinnenlohn — Gehalt

Einer Arbeiterinnenlohn nach der anderen werden die Arbeiterinnen durch die Arbeiterinnen, die die Arbeiterinnen...

Das Defizit in den Arbeiterinnen ist ebenfalls eine Gefahr für die Arbeiterinnen. Das Defizit in den Arbeiterinnen...

Die Internationale Tagung des Weltbundes für Frauenrecht ist ein großer Erfolg für die Arbeiterinnen. Die Internationale Tagung...

Die Arbeiterinnenlohn — Gehalt

Einer Arbeiterinnenlohn nach der anderen werden die Arbeiterinnen durch die Arbeiterinnen, die die Arbeiterinnen...

Die Arbeiterinnenlohn — Gehalt

Einer Arbeiterinnenlohn nach der anderen werden die Arbeiterinnen durch die Arbeiterinnen, die die Arbeiterinnen...

Das Defizit in den Arbeiterinnen ist ebenfalls eine Gefahr für die Arbeiterinnen. Das Defizit in den Arbeiterinnen...

Die Internationale Tagung des Weltbundes für Frauenrecht ist ein großer Erfolg für die Arbeiterinnen. Die Internationale Tagung...

Die Arbeiterinnenlohn — Gehalt

Einer Arbeiterinnenlohn nach der anderen werden die Arbeiterinnen durch die Arbeiterinnen, die die Arbeiterinnen...

Die Arbeiterinnenlohn — Gehalt

Einer Arbeiterinnenlohn nach der anderen werden die Arbeiterinnen durch die Arbeiterinnen, die die Arbeiterinnen...

Das Defizit in den Arbeiterinnen ist ebenfalls eine Gefahr für die Arbeiterinnen. Das Defizit in den Arbeiterinnen...

Die Internationale Tagung des Weltbundes für Frauenrecht ist ein großer Erfolg für die Arbeiterinnen. Die Internationale Tagung...

Die Arbeiterinnenlohn — Gehalt

Einer Arbeiterinnenlohn nach der anderen werden die Arbeiterinnen durch die Arbeiterinnen, die die Arbeiterinnen...

Die Arbeiterinnenlohn — Gehalt

Einer Arbeiterinnenlohn nach der anderen werden die Arbeiterinnen durch die Arbeiterinnen, die die Arbeiterinnen...

Das Defizit in den Arbeiterinnen ist ebenfalls eine Gefahr für die Arbeiterinnen. Das Defizit in den Arbeiterinnen...

Beginn:
Sonnabend
den
17. Juli

Großer Saison-Ausverkauf!

Besichtigen
Sie bitte unsere
Schaufenster
und
Schaustafeln!

Unsere Mode- und Saison-Waren sollen vor Eingang der Herbst-Neuheiten restlos geräumt werden. Noch nie dagewesene Vorteile bietet Ihnen unser diesjähriger **Saison-Ausverkauf**. Ohne Rücksicht auf die Einkaufspreise werden alle Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und sind verschiedene Posten bis **50 Prozent ermäßigt**

Geb Brüder Markus

Gleiwitz G. m. b. H. Hindenburg O.S.

Schauspielhaus
Breslau Operettenbühne
Telephon Stephan 37 450

Täglich 8 Uhr:
Die vertauschte Frau
Dienstag 8 Uhr
Zum 25. Male
Die vertauschte Frau

Kauft nur bei den Inserenten
Eurer Zeitung

Lieblich-Theater
Telephon:
Stephan 34 646

Die letzten
Vorstellungen
der Revue:
„Was Frauen träumen“
Abschieds-
Vorstellung:
Dienstag, den
20. Juli 1926
abends 7 1/2 Uhr

Victoria-Theater
Tel. R. 2297

Täglich 8 Uhr
Tagebuch einer Verlorenen
5 Bühnen-Akte u. d. weltbekannt. Roman von Margarete Böhme
Eint. Itt 0.50-2.00 M.
Erwerbslose zahlen 50 Pfg.
veg. Vorzeigung der Erwerbslosen-Karte a. d. Abendkasse auf Parkett-Terrasse und Parkett-Lo; en

Hausfrauen! Achtung!
Das unter unsrer Aufsicht zum Verkauf kommende vollfreie Gefrierfleisch stammt von allerbesten Mastochsen. Es ist erheblich billiger als irisches Fleisch und von diesem im Geschmack nicht zu unterscheiden. Es besitzt höchsten Nährwert und ist leicht verdaulich.
Der Magistrat.
Dr. Hegon, Dr. Scheel,

Rote Frontkämpfer-Anzüge
liefert
aus guten imprägnierten Stoffen vorschriftsmäßig mit Krawatte u. s. w.
Arbeiterkleiderfabrik L. Ascher
Breslau I, Büttnerstr. 6

Schuh-Haus „Rekord“

Teilzahlung
Gleiwitz, Germanopol.
für Damen, Herren u. Kinder
Schuhe, Strümpfe
in allen Preislagen
Bei genügendem Ausweis wird nach Anzahlung
Die Ware sofort ins Haus mitgegeben
Bei Barzahlung
10% Rabatt
Alle vorkommenden Reparaturen

Strümpfe in allen Preislagen!

Arbeiter
Unangestellte
Beamte

kaufen
hier
bei den
Inserenten

unserer Zeitung

B Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Hindenburg

Victor Elias
Lederhandlung und Schäftefabrik
Größtes Ledergeschäft am Platze
5213 **MARK Alsenstr. 2**

Gebr. Markus G. m. b. H.
Hindenburg
Kurz-, Weiß-, Woll- und Strumpfwaren
Herrenartikel / Trikotagen / Damenputz

Theo Kallmann
Schokoladen-Zuckerwaren
8275 Kronprinzenstr. 123

Carl Rótering
Kaniastraße 2
Lederwaren / Sportartikel
Linoleum
6347

MAX LUSTIG
5343 Dorotheenstr. 7
Fabrik ff. Sikore.

H. FISCHER
Inh. Oskar Preuß
5345 **Schechestr. 1**
Manufaktur- und Kolonialwaren

Max Fichauer
Bahnhofstr. 1
das billige Schokoladen- und Zuckerwaren-Haus
8346

Spezial-Haus
moderner Haar-, Filz- und Seidenhüte
Felix Hergesell
8338 Kronprinzenstr. 143

Vitör-Fabrik
Max Zimmermann
Als Spezial: Brauereie Marke Roland
3. Gewerkschaftung Nr. 259
8315 Bräuerstr. 2

Valentin Böhm
Dorotheenstr. 5
Herren- und Knabenkleidung
Große Auswahl Billigste Preise
8347

P. Böhm
Manufakturwaren
Dorotheenstr. 2
8342

Adolf Czysch
Kronprinzenstr. 136
Herren- und Knaben-Garderoben
Arbeiter-Bekleidung
zu billigsten Preisen
8336

Schuh-Zentrale
(Hotel Kochmann)
Größtes Lager
Billigste Preise

Zigarrenhaus „Glück auf“
Inh. Joh. Schmitz
Dorotheenstr. 50
Reichhaltiges Lager in Lederwaren, Schirmen und Stöcken
Annahme von Reparatur-Schirmen

Schwarz & Co.
der billige Zigarren-Laden
Bahnhofstraße 4

Nathan Grabowski
Schuhwarenhaus
Bahnhofstraße 6
reell und billig

Badrian & Angreb
Hindenburg
Manufaktur und Modewaren
8337

Anton Tchorz
Schneidermeister
Paulstraße 28
Anfertigung nach Maß
8907

Eugen Herzka
Kleiderstoffe / Seiden / Gardinen
Teppiche / Leinen / Baumwollwaren

Jakobsohn & Co. * Manufaktur, Modewaren
Wäsche, Gardinen
8221 Kronprinzenstr. 108

Hermainski & Faber
Hindenburg O/S., Bahnhofplatz 7
Das älteste Zigarrengeschäft am Platze
Zweiggeschäft: Biskupitz, Hindenburger Str. 38

Max Siegel
Inh. Richard Meiss
Wäsche - Schirme - Gardinen
Wäsche und feine Küche zu jeder Gelegenheit
Pantstraße 23

D. Proskauer
Kurz- und Wollwaren
8272
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Kronprinzenstr. 109

Reserviert

Zaborze
Lederhandlung
S. Dallmann
Brojastr. 42
Hindenburg, Schechestr. 1

Adolf Jakobek
Kolonialwaren u. Delikatessen
Zaborze B, Brojastraße 32
8318

Max Goldstein
Spezial-Scens für Herren u. Damen
Kronprinzenstr. 108

Möbelhaus Robert Rischke Nachfg.
8303

Josef Peschka
Kronprinzenstr. 133
Sammelte, Weiß-, Woll-, Kurzwaren
Sehr billige Preise

S. Markewitz G. m. b. H.
Brojastr. 42
8317 Billigste Bezugsquelle für sämtliche Belletrationsartikel.

Schirmer & Malinowski
Haus- und Küchengeräte
Lederwaren, Stühle u. Schirme
8319 Brojastraße 28

Karl Stallmach
Dorotheenstr. 31
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
Herren-Artikel

Jos. Bientoks Nachf.
Inh. Gust. Joky
Kronprinzenstr. 136
Schneid. Schneidm. u. s. w.
8351

Musikhaus Ed. Skoberla
Kaniastraße 1

Kaufhaus Siegm. Singer
Mikulschütz O.-S.
Damenputz, Kurz-, Weiß- und Wollwaren

Hans Baumgart
Brojastraße 34
Herrenartikel u. Wollwaren
8316

MAX WOLFF
Wollwarenstr. 16
Billigste Bezugsquelle für Weine / Liköre / Spirituosen

Saul Wollek
Kronprinzenstr. 33
Textilwaren, Eisenwaren, Lebensmittel

S. KOSTERLITZ
Inh. Jakob Kochmann
Bestillation und Likörfabrik

Bobrek Kaufhaus Singer
Billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren
Manufaktur- und Schwaren, Herrenkonfektion

Billigste Bezugsquelle für Schuhwaren
Heinrich Adler
Brojastr. 42 - Kronprinzenstr. 99
8315

Johann Madelczyk
Kolonialwaren und Delikatessen
Tel. 1339 Kronprinzenstr. 93

Möbelhaus PAUL BIEGON
Kronprinzenstr. 123

Joseph Wischnitzer
BISKUPITZ-BORSIGWERK
Modewaren / Herrengarderobe
Schuhwaren
Hindenburg Straße (am der Kirche)

Bobrek Kaufhaus Singer
Billigste Bezugsquelle für Kolonialwaren
Manufaktur- und Schwaren, Herrenkonfektion

Billigste Bezugsquelle für Schuhwaren
Heinrich Adler
Brojastr. 42 - Kronprinzenstr. 99
8315